

PRESSEKONFERENZ



Fünf Sofortmaßnahmen im Bereich Pflege nötig!

mit

LH a.D. Dr. Josef Pühringer, Landesobmann

Mag. Franz Ebner, Landesgeschäftsführer

Freitag, 11. Mai 2018, 12.00 Uhr, Heinrich Gleißner Haus, Linz

Internationaler Tag der Pflege

Der „Internationale Tag der Pflege“ wird jedes Jahr am 12. Mai begangen, das ist der Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence Nightingale (1820 bis 1910), die als Begründerin der professionellen Krankenpflege gilt.

OÖ Seniorenbund fordert 5 Sofortmaßnahmen im Pflegebereich

Aus Anlass des Internationalen Tages der Pflege, der morgen begangen wird, fordert der OÖ Seniorenbund fünf Sofortmaßnahmen im Pflegebereich.

„Natürlich brauchen wir sehr rasch ein umfassendes Pflegepaket, inklusive einem langfristigen Finanzierungsmodell für die Pflege, dennoch sind einige Sofortmaßnahmen notwendig, die rasch gesetzt bzw. gestartet werden sollten, denn sonst ist Gefahr in Verzug“, betont Seniorenbund Landesobmann LH a.D. Dr. Josef Pühringer. Schließlich ist die Pflege, aufgrund der demografischen Entwicklung, eine der Zukunftsherausforderungen unserer Gesellschaft.

Fünf Maßnahmen, die rasch umgesetzt werden sollten:

1. Rasche Entscheidung über die Finanzierung des Pflegeregresses

Die ewige Diskussion über die Finanzierung des Pflegeregresses ist unwürdig, insbesondere im Hinblick auf die betroffenen Menschen, daher muss eine Entscheidung getroffen werden, umso rascher, desto besser! Die neueste diesbezügliche Entwicklung in Richtung einer raschen politischen Einigung ist daher zu begrüßen.

2. Ausbildungsoffensive für die Pflegeberufe

Um die Pflege in Zukunft in bester Qualität zu sichern, ist es insbesondere erforderlich, dass es in Zukunft genügend Menschen gibt, die den Pflegeberuf ausüben. Es darf nicht sein, dass teilweise Pflegeheime, die eröffnet werden, nur zum Teil in Betrieb genommen werden können, weil es zu wenig Pflegepersonal gibt. Der OÖ Seniorenbund schlägt daher eine Kampagne für die Bewerbung von Pflegeberufen vor. Es muss intensiv dafür geworben werden, dass genügend junge Menschen einen Beruf im Pflegebereich ergreifen, denn ohne gut qualifizierter Pflegerinnen und Pfleger ist eine Pflege auf hohem Niveau nicht möglich.

3. Absicherung der hohen Qualität der Pflege – Einführung der Zertifizierung für alle Vermittlungsagenturen

Künftig müssen alle Vermittlungsagenturen, die Pflege- und Betreuungspersonal vermitteln, nach einheitlichen Kriterien zertifiziert werden. Nur so kann einem Agentur-Wildwuchs bzw. einer drohenden Qualitätsminderung entgegengewirkt werden. Das ist insbesondere für die 24-Stunden-Betreuung von höchster Bedeutung. Das kann sehr kurzfristig, eventuell schon ab dem 1.1.2019, umgesetzt werden.

4. Aufwertung der mobilen Pflege und Unterstützungsmaßnahmen für pflegende Angehörige

84 von 100 zu Pflegenden werden österreichweit zu Hause von Angehörigen gepflegt. Und nur 25 von jenen 84 Familien, die Angehörige im Familienverband pflegen, nehmen mobile Hilfsdienste in Anspruch. Damit ist die Familie der größte Pflegeplatz in unserem Land und nur so ist es auch zu erklären, dass die Pflege in unserem Land überhaupt so gut funktioniert. Daher müssen wir, um die Pflege mittelfristig abzusichern, die Pflege in der Familie fördern, sonst gibt es im Pflegebereich einen Kollaps. Das heißt:

- Weiterentwicklung der mobilen Pflege sowie aller Unterstützungsmaßnahmen für die pflegenden Angehörigen.
- Außerdem: Erhöhung des Pflegegeldes ab der Pflegestufe I und nicht nur ab der Pflegestufe IV, wie derzeit geplant. Denn eine Nichterhöhung des Pflegegeldes in den Stufen I bis III trifft vor allem die pflegenden Angehörigen, denn in diesem Bereich ist eine Aufnahme in Pflegeheimen noch gar nicht möglich.

Außerdem würden dadurch 68 % der Pflegegeldempfänger (Stufen I bis III) keine Erhöhung bekommen. Die monatlichen Kosten für die Pflege zu Hause hat der Bundesrechnungshof mit ca. 3.500 Euro geschätzt. Die durchschnittliche Alterspension beträgt für Frauen 890 Euro und für Männer 1.480 Euro, das mediane Pflegegeld 465 Euro. Selbst in Familien mit zwei Durchschnittspensionen und Pflegegeld (2.835 Euro) sind die vom Bundesrechnungshof geschätzten Kosten nicht abgedeckt.

Natürlich wissen wir um die schwierige Situation der öffentlichen Haushalte, aber eine sukzessive Verbesserung der Pflege zu Hause ist unumgänglich, damit einer noch größeren Nachfrage nach Pflegeheimplätzen entgegengewirkt werden kann.

5. Erstellung eines Masterplans „Pflege“ für ganz Österreich und auch für die Bundesländer

Im Hinblick auf die radikale Zunahme der Hochbetagten in Österreich ist ein umfassender Masterplan „Pflege“ unabdingbar. Innerhalb eines 80-jährigen Menschenlebens (1970 bis 2050) steigen die Hochbetagten um das 12-fache (von 50.000 auf 600.000 Menschen). Auch wenn die Hochbetagten von heute und morgen, aufgrund ihres Gesundheitszustandes und ihrer Mobilität, nicht mit denen von gestern und schon gar nicht von vorgestern verglichen werden können, bei einer so massiven Zunahme der Hochbetagten ist ein österreichweiter und regionaler Masterplan „Pflege“ unabdingbar. Denn die Betroffenen verdienen es, dass hinsichtlich der Pflege langfristig Sicherheit gegeben ist.

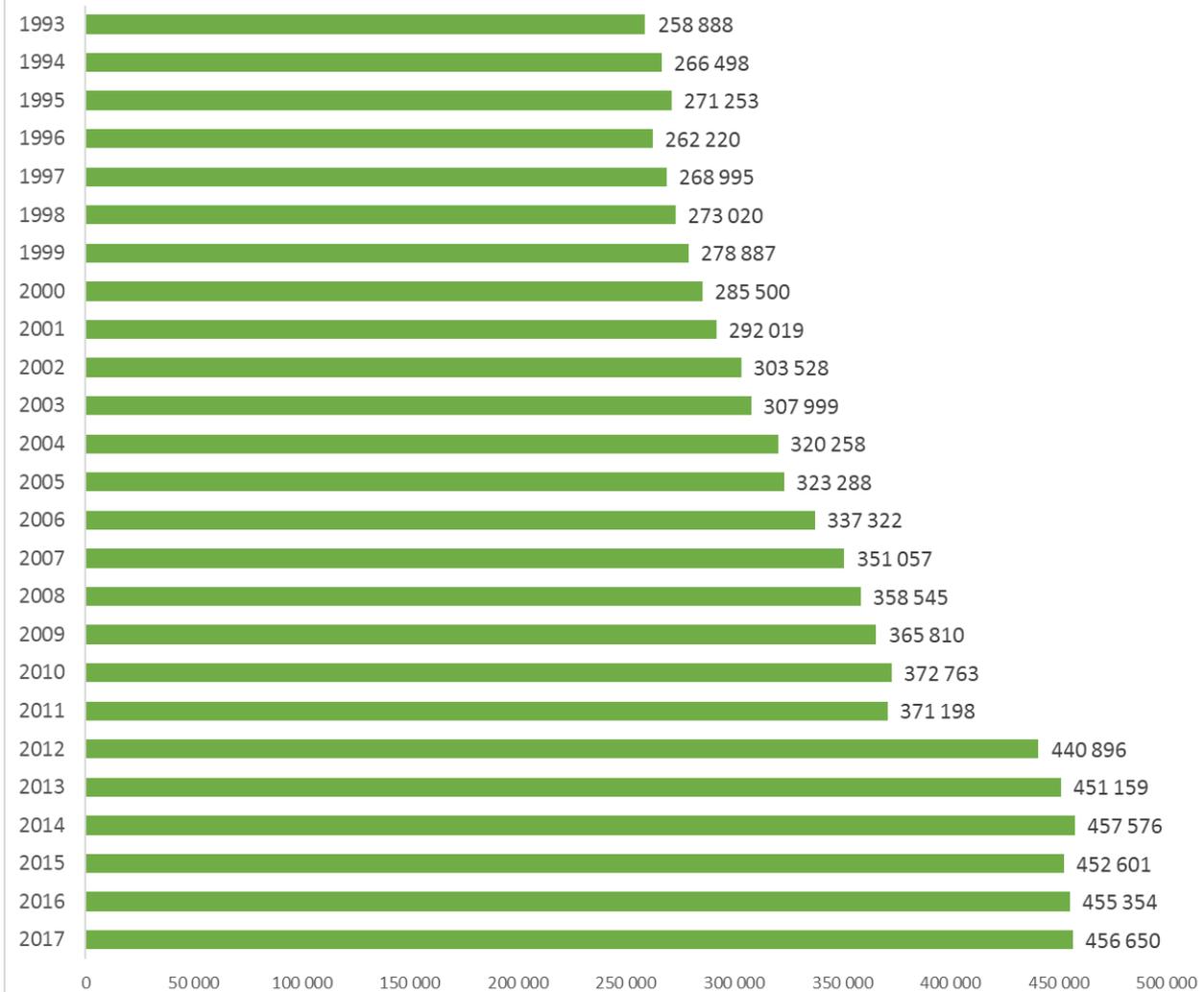
Dank an alle Pflegenden

Aus Anlass des Internationalen Tages der Pflege dankt Landesobmann LH a.D. Dr. Josef Pühringer allen in der Pflege Tätigen, die in diesem herausfordernden Beruf jeden Tag für die älteren Menschen zur Verfügung stehen, für ihre Arbeit und ihren Einsatz. Ein ganz großer Dank gilt aber natürlich auch all jenen, die sich zu Hause um ihre Angehörigen kümmern und es ihnen so auch ermöglichen, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu verbleiben.

OÖ Seniorenbund präsentiert Forderungspaket zum Thema Pflege

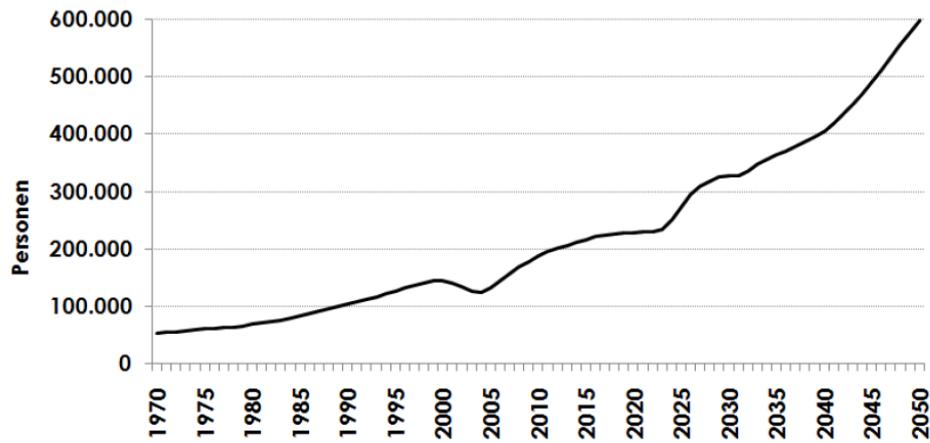
Der OÖ Seniorenbund erarbeitet aktuell ein umfassendes Forderungspaket zum Thema Pflege, das der Politik im Sommer des heurigen Jahres vorgelegt wird.

Pflegegeldbezieher in Österreich



Quellen: Statistik Austria und Österreichischer Pflegevorsorgebericht

Anzahl Personen im Alter 85+ in Österreich



Q: Statistik Austria Bevölkerungsprognose 2016, WIFO-Darstellung.